

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeitler,

sehr geehrter Herr Fischer.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

für die sicherlich sehr aufwendige Erstellung des ersten Haushaltsplanes nach der Doppik Methode und das Einarbeiten der vom Gemeinderat angeregten Änderungen geht unser besonderer Dank an Herrn Fischer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Auch möchten wir uns für die Bereitschaft von Herrn Fischer bedanken, uns in dieses komplexe Thema geduldig einzuweisen.

Die positive Haushaltsentwicklung der letzten Jahre sowie die Investitionen in Stadtentwicklung, Kinderbetreuung und ÖPNV, hier sind die verbesserte S-Bahnanbindung sowie das Nachtbus-Angebot zu erwähnen, tragen bereits Früchte.

Eine dritte U3 Kinder-Betreuungsgruppe, die Ende letzten Jahres eingerichtet wurde und inzwischen schon wieder voll belegt ist, spiegelt die wachsenden Bevölkerungszahlen und spricht für die Attraktivität Schönaus.

Das kulturelle Angebot wird durch das erstmals 2018 stattfindende mobile Kino erweitert und die geplante Stationierung eines Rettungswagens für das Steinachtal verbessert die Notfallversorgung.

Auch die Anschlussunterbringung der uns zugewiesenen Flüchtlinge lief, trotz einiger Anekdoten, besser als Anfangs gedacht.

Einzig der schon lange beschlossene Einsatz eines Vollzugsbeamten steht für 2018 noch aus.

Zum Haushalt 2018 ersparen wir uns allen das Wiederholen bereits hinlänglich gehörter Zahlen, möchten aber zu den anstehenden Investitionen gerne Stellung nehmen.

Die für die Feuerwehr geplanten Investitionen im Jubiläumsjahr, wie Digitalfunk oder die Modernisierung der Fahrzeugflotte mit 2 neuen Fahrzeugen, wovon eines schon bei der Abteilung Stadt im Einsatz ist, begrüßen wir ausdrücklich. Die Kindereien bezüglich Uniform Wappen hingegen weniger.

Eine Sanierung des sogenannten ‚AWO Haus‘ sehen wir grundsätzlich positiv, auch um die erforderlichen Zuschüsse nicht verfallen zu lassen. Jedoch sollten die baulichen Maßnahmen, im Hinblick auf Kosten und Nutzen, im Gemeinderat kritisch diskutiert und beschlossen werden.

Die Arbeiten an der im letzten Haushalt beschlossenen Urnenwand sollten trotz massiver Budgetüberschreitungen abgeschlossen werden. Hier muss man sich im Nachhinein fragen, ob manche Maßnahmen nicht überdimensioniert waren. Eine bessere Planung unter Einbeziehung des Bauhofs oder des örtlichen Handwerks wäre hier wünschenswert gewesen. Hinterher ist man zwar meistens schlauer, aber man sollte daraus für die Zukunft lernen.

Thema Digitalisierung:

Ein absolutes Muss im ländlichen Raum, um (im wahrsten Sinne des Wortes) nicht den Anschluss zu verlieren, ist der Ausbau des schnellen Internets.

Das Engagement im Zweckverband Fibernet hat Schönau den längst überfälligen Backbone Anschluss sowie die flächendeckende Glasfaser-versorgung im Gewerbegebiet gebracht.

Was wiederum die Telekom wachgerüttelt hat, welche nun ihrerseits den VDSL Ausbau vorantreibt. Eine weitere Beteiligung an diesem Zweckverband ist für uns daher unabdingbar.

Sehr erfreulich ist auch der weitere Ausbau des öffentlichen WLAN-Netzes durch die Errichtung weiterer Smight-Leuchten am Sportplatz Altneudorf und am Festplatz in Schönau. Da beide Standorte sowohl mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie mit Veloboxen zum Laden von E-Bikes und Pedelecs ausgestattet werden, baut Schönau seine Vorreiterrolle in Sachen Elektromobilität weiter aus. Insbesondere die Lage der Veloboxen am Radweg und in Nähe der lokalen Gastronomie mag den einen oder andern Radler zu einer kleinen Pause im Klosterstädtchen animieren.

Die integrierten Sensoren zur Erfassung von Umweltdaten und die geplanten Infrarotkameras zur detaillierten Verkehrszählung liefern eine fundierte Datengrundlage für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung und Steuerung.

Da eine Beschaffung erst nach der Bewilligung der beantragten Fördergelder erfolgt, ist die geplante Investition doch sehr überschaubar.

Auch die lange verschobene Straßensanierung wird in 2018 endlich angegangen.

Für beide Maßnahmen in den Kreuzwiesen und der Heddesbacher Straße gibt es ausreichend Gründe. Sei es die starke Belastung in den Kreuzwiesen durch den hohen LKW Zulieferverkehr zum Industriegebiet, als auch die von Ausspülung betroffenen Gefällestrassen in der Heddesbacher Straße durch immer öfter auftretenden Starkregen.

Ausdrücklich begrüßen möchten wir das Zukunftskonzept ‚Schönau 2025‘
Ein Entwicklungsplan Oberes Tal ist unumgänglich um sich mit den Themen:

- Abriss Hallenbad
- Neubau/Sanierung Sporthalle
- Neubau/Sanierung Feuerwehrgebäude
- Entwicklung Schul- und Freizeitzentrum

konstruktiv, sachorientiert und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auseinander zu setzen.

Hier geht es ganz konkret um die Zukunft unserer Gemeinde und eine frühzeitige und solide Planung ist dazu eine Grundvoraussetzung. Diese muss in den nächsten Jahren von Verwaltung und Gemeinderat mit Leben gefüllt werden, wir freuen uns darauf.

Die Freien Wähler bedanken sich nochmals bei dem Bürgermeister, der Verwaltung sowie den Fraktionen von CDU und SPD für die gute Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

Wir stimmen dem Haushalt zu.

Darko Krcmar, Markus Huhn

Schönau, 8.01.2018